

Eine neue Lamiide aus den Beständen des Riksmuseums Stockholm (Col. Ceramb.)

S. BREUNING

Paris

Herr E. Kjellander war so freundlich mir eine Anzahl Cerambyciden zum Studium zu übersenden, wofür ich ihm herzlichst danke. Unter denselben befand sich eine neue Art, deren Beschreibung hier folgt.

Exocentrus (Camptomyme) gambiensis, n. sp.

Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied so lang als das erste. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Halsschild stark quer, mit kleinem, schalem, spitzigem zurückgebogenem Seitendorn und einer kleinen stumpfen Seitenbeule davor. Decken dicht und fein punktiert, die Punkte ausser im Nahtdrittel mehr weniger längsgereiht.

Gelbrot; der Halsschild ausser entlang dem Vorderrand und entlang der Basis ziemlich dunkelrot. Auf jeder Decke zwei weisse wenig scharf ausgebildete Querbinden, eine breite premediane, die stark schief zur Schulterbeule ansteigt und eine schmale postmediane, die schief von der Naht gegen den Seitenrand absteigt.

Länge: 4 mm; Breite: 1 mm $\frac{1}{2}$.

Typ von Gambia: Mc.Carthy Insel, leg. G. Swensson, im Riksmuseum, Stockholm.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Exocentrus* Muls. Sg. *Camptomyme* Pasc. (Bull. Mus. Brit. Mus. Nat. Hist. Ent., VII, 1958, p. 218) reiht sich diese Art bei der Nummer 55 ein und unterscheidet sich von *rhodesiana* Breun. durch kleinere Gestalt, schmale postmediane Deckenquerbinde, einfarbig gelbrote Beine und Fühler etc.